

Ausgabe
2024-2

INFO

44

Das Mitgliedermagazin des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen



Bericht Generalversammlung 2024
Panzer- und Armeefahrzeugtreffen 2024
Militärhistorische Exkursion
Bericht Bunkerwanderung 2024
Information

01

Vorwort des Präsidenten

Werte Leserinnen und Leser

In den ersten fünf Monaten unseres Vereinsjahrs konnten wir einen grossen Teil unserer traditionellen Anlässe durchführen. Anfangs März fand die Generalversammlung statt. Das Referat von Korpskommandant Hans-Peter Walser Chef Kommando Ausbildung über die Wiedererlangung der Verteidigungsfähigkeit war sehr informativ. Deutlich geworden ist, dass man jahrelangen Abbau nicht mit dem Drehen an einem Schalter wiederherstellen kann. Moderne Ausrüstung und Waffen kann man nicht einfach im Grossverteiler kaufen oder gar im Internet bestellen; es braucht eine Vorlaufzeit. Wie lange diese sein darf, weiss niemand so genau. Sicher ist nur, wenn man rechtzeitig bereit sein will, muss man beizeiten anfangen und das Ziel konsequent verfolgen.

Wenn dann, nebst den personellen und technischen Gegebenheiten, die Eidgenössischen Parlamente noch über einen „15 Milliarden-Deal“ streiten, kann man sich gut vorstellen, dass es nicht so schnell geht. Ich denke mir, es wäre besser, mehr zu handeln als zu verhandeln.

Um für die Wanderung vom 1. Mai im Raum Untersee bereit zu sein, wurden die Arbeitstage hauptsächlich auf die beiden Anlagen in Stein am Rhein und Eschenz ausgerichtet. Knapp neunzig Besucherinnen und Besucher konnten nebst den beiden Bunkern noch viel Wissenswertes über Brückensprengungen und den schon in der Antike genutzten Rheinübergang bei der Insel Werd erfahren.

Die Panzertage in Bürglen zwischen Auffahrt und Muttertag konnten bei bestem Wetter stattfinden. Wir beteiligten uns wiederum mit

einem Informationsstand. Die Mitgliederwerbung war erfolgreich; so resultierten aus den gemachten Kontakten rund zwanzig Neuanmeldungen. Zusätzlich boten wir eine Bunkerbesichtigung in unserem Brigade-KP7 in Weinfeld an. Mit zwei Bussen wurden jeweils 18 Leute an die Schnellerstrasse nach Weinfeld transportiert. Schon die erste Besuchergruppe war komplett ausgebucht. Zusätzlich mussten weitere Runden angefügt werden. Über 330 Leute konnten wir somit durch den ehemaligen Kommandoposten der Grenzbrigade 7 „schleusen“. Diese grosse Nachfrage zeigt, dass nicht nur angemeldete Gruppenführungen gefragt sind, sondern auch Besucher-Termine, an welchen Interessierte einfach kommen und sich unsere Anlagen anschauen können.

Geniessen Sie die kommenden Sommertage!

*Euer Präsident
Hansjörg Huber*





Geschätzte Leserinnen und Leser
Der Rheinübergang am Ende des Untersees ist geschichtsträchtig und war von grosser Bedeutung. So friedlich, wie die Lage sich heute präsentiert, war die Atmosphäre in Stein am Rhein nicht immer. So ist es nicht verwunderlich, dass auch hier Bunker- und Abwehranlagen gebaut wurden, die nun der Festungsgürtel Kreuzlingen übernommen hat, obwohl dies eine Gebiets-erweiterung der ursprünglichen Unterhaltsaufgabe von Festungsanlagen ist.

*Josef Mattle
Redaktionsleitung + Layout*

*Beiträge, Fotos, Wünsche, Kritik und Anregungen sind zu richten an:
Josef Mattle, Postfach 114, 9220 Bischofszell, josef.mattle@mattle.biz*

Inhaltsverzeichnis:

01	Vorwort des Präsidenten	Seite 2
02	Editorial	Seite 3
03	Bericht Generalversammlung 2024	Seite 4-6
04	Panzer- und Armeefahrzeugtreffen	Seite 7-9
05	Militärhistorische Exkursion	Seite 10-11
06	Bericht Bunkerwanderung 2024	Seite 12-15
07	Information / Agenda 2024	Seite 16
08	In eigener Sache	Seite 16

Redaktion + Berichterstattung:

Hansjörg Brem
Hansjörg Huber
Christof Lampart
Roland Manser
Josef Mattle

Fotos + Bildmaterial:

Hansjörg Brem
Hansjörg Huber
Heinz Kernen
Christof Lampart
Benjamin Manser
Roland Manser
Josef Mattle

Bericht über die 21. Generalversammlung vom 18. März 2024

Am 18. März versammelten sich die Mitglieder des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen zu ihrer 21. Generalversammlung in der Mehrzweckhalle Bottighofen.

Der Präsident, Hansjörg Huber, begrüßte die Mitglieder und Gäste mit einem Rückblick und einem Hinweis auf den letztjährigen Referenten, Divisionär Peter Merz und dessen Idee, Schweizer Militärflugzeuge wieder einmal auf der Autobahn starten und landen zu lassen. Dies werde im Sommer in Avenches umgesetzt. Auch wies der Präsident auf die aktuelle Medienpräsenz der Armee hin. Dabei gehe es - wie so häufig - um knappe Finanzen sowie um die Frage, wie man die Ausrüstung modernisieren und wenn möglich aufstocken könne. Der Präsident blickte auch auf die Anfänge des Vereins zurück und erklärte, wie der anwesende Jost Bürgi, damals Chef des Amtes für Archäologie des Kantons Thurgau, seinerzeit die Bunker en bloc zu einem Pauschalpreis übernommen habe.



Die würdevolle Totenehrung wurde von Oliver Boltshauser und Serafin Hinder feierlich musikalisch untermalt.

Das Protokoll der 20. Generalversammlung wurde von den Mitgliedern ohne Änderungen einstimmig genehmigt und dem Aktuar Fabian Kapfhamer mittels Akklamation verdankt.

Der Jahresbericht 2023 des Präsidenten - Abdruck im INFO-Heft 2024-01 - genehmigten die Versammlungsteilnehmer auch mit grossem Beifall.



Der Kassier, Urs Siegfried, erläuterte die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung 2023. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 2'876.51 sowie einer Bilanzsumme von Fr. 63'360.12 und einem Vereinsvermögen von Fr. 49'683.61.

Nach dem Revisorenbericht genehmigte die Versammlung die Jahresrechnung und erteilte dem Kassier sowie dem Vorstandes die Décharge einstimmig. Der Jahresbeitrag wurde unverändert bei Fr. 30.- für Einzelmitglieder und bei Fr. 100.- für Kollektivmitglieder (Gesellschaften und Gemeinden) belassen.

Auch das ausgeglichene Budget 2024 wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Im Anschluss berichtete der Präsident über die durchgeführten und bevorstehenden Veranstaltungen. Die Bunkerwanderung am 1. Mai 2024 findet im Raum Stein am Rhein und Eschenz statt. Der Tag der offenen Bunkertüre werde wegen des im aktuellen Jahr stattfindenden Panzertreffens um ein Jahr verschoben; der Rhythmus der Durchführung alle zwei Jahre werde allerdings beibehalten.



Vorstandsmitglied Urs Alig berichtete als Projektleiter über den vom Vorstand für den Verein angestossenen Strategieprozess. Die Vision des Festungsgürtels sei festgelegt worden, dabei hätte man verschiedene Handlungsfelder erarbeitet, welche nunmehr vertieft würden.

Roland Manser empfahl den Ausflug im September nach Trin GR und Sargans SG erklärte, wie die Ausschreibung funktioniere. Im Brigade-KP Weinfeldern werde es künftig einen Raum des ehemaligen Kaders der Brigade 7 geben, erklärte Brigadier a D Martin Vögeli, wo die Geschichte dieser Brigade aufgezeigt wird.

Anschliessend übergab er dem Präsidenten des Vereins die Fahne der ehemaligen Kaderbrigade 7.

Josef Mattle stellte das Buch von Kurt Kaufmann mit dem Titel "Stollenluft" vor - als eine wertvolle Dokumentation, mit welcher man die Geschichte dieser Bauten miterleben könne.



Robert Schneider berichtete über die Arbeitstage an den Bunkeranlagen, an denen in der Regel 25 bis 30 Helfer teilnehmen. Es sei erfreulich, dass sich im vergangenen Jahr zusätzlich fünf neue, aktive Helfer engagiert hätten.

Ob dieser guten Informationen erübrigte sich die Benützung der Umfrage und der Präsident Hansjörg Huber konnte schon nach 40 Minuten den Referenten des heutigen Abends ankündigen.





Korpskommandant Hans-Peter Walser, Chef des Kommando Ausbildung, hielt ein interessantes Referat mit dem Fokus, wie die Verteidigungsfähigkeit der Armee wiedererlangt werden könne. Er erweckte bei den Zuhörern eine gewisse Erleichterung, dass die Armee nun alles daran setzt, die verminderte Wehrfähigkeit wieder zu steigern.

Dankbar wurde von den Versammlungsteilnehmern der traditionelle Imbiss - heisser Fleischkäse mit Kartoffelsalat - genossen. Beim Dessert mit Kirschtorte und Kaffee ergaben sich unter allen Teilnehmern interessante Gespräche und es zeigte sich eine anhaltende Begeisterung für unseren Verein!

Text und Fotos: Josef Mattle



Wer Mitglied werden möchte (30 Franken im Jahr) kann sich unter www.festungsguertel.ch informieren.

04

Panzer- und Armeefahrzeugtreffen 2024

Attraktiver militärhistorischer Event für Jung und Alt: Das Panzer- und Armeefahrzeugtreffen in Bürglen zieht viel Publikum an. Der Verein "Festungsgürtel Kreuzlingen" ist mit dabei! Unter dem Motto «Altes bewahren – offen für Neues» findet der Anlass in der Kiesgrube der Strabag AG in Bürglen zwischen dem 9. und 11. Mai zum fünften Mal statt. In diesem Jubiläumsjahr sind rund 10'000 Besucherinnen und Besucher gekommen.

Der Festungsgürtel Kreuzlingen ist das zweite Mal aktiv dabei. In diesem Jahr öffneten wir zusätzlich unseren Brigadebunker ob Weinfelden.



Der grosse Andrang hat uns beeindruckt und überzeugt, dass die Nebenschauplätze auch in Zukunft wichtig sind für einen solchen Anlass. Dieses Angebot, den Brigade-Bunker Weinfelden von innen zu bestaunen, haben 330 Besucher/innen genutzt. Die Interessierten wurden mit zwei Kleinbussen direkt von Bürglen vor den Bunker gefahren und eine Stunde später wieder abgeholt.



Speziell konnten wir vielen interessierten Besucher/innen an unserem INFO-Stand den Verein und seine Zweckbestimmung vorstellen und erklären. Zwanzig Personen waren von unserer Arbeit überzeugt und haben mit Adressangaben und Unterschrift die Mitgliedschaft angemeldet.

Ein grosser Dank gilt allen unseren Helfern, die unermüdlich gearbeitet haben und diesen Anlass zu einem Erfolg führten.

Roland Manser, Projektbetreuer



Was vor einigen Jahren als kleiner Treff von Liebhabern alter und neuer Militaria begann, hat sich mittlerweile zum beliebten Anlass für Jung und Alt entwickelt, den niemand mehr missen möchte. Kritische Stimmen, die es vor zwei Jahren wegen des damals erst seit kurzem ausgebrochenen Ukraine-Kriegs gab, sind verstummt.



Vielmehr ist, wenn man sich auf dem Festgelände umhört, aufgrund der international zunehmenden Konflikte die Einsicht gestiegen, dass es ohne eine wehrhafte Landesverteidigung nicht geht. Das ist Wasser auf den Mühlen der Organisatoren.



«Ich habe heute und auch während der Vorbereitungen kein einziges negatives Wort gehört», freute sich denn auch der OK-Präsident des Panzer- und Armeefahrzeugtreffens, Heinz Nater.

Lehrreich und unterhaltsam zugleich

Viele kommen selbst mit ihren alten Militärfahrzeugen nach Bürglen und schlagen im Camp, das aufgrund der vielen unterschiedlichen Flaggen wie ein internationales Militärlager anmutet, ihre Zelte auf.



«Die drei Tage hier sind auch so etwas wie eine Art Familientreffen, erklärt Armin aus Süddeutschland, der mit Kind und Kegel ange-reist ist.



Was auffällt, ist, dass nicht nur altgediente Veteranen hier wieder in ihre Uniformen schlüpfen, sondern dass viele Kinder und Jugendliche ein grosses Interesse an den Traditionen von einst und den Technologien von heute haben. So ernten die Auftritte der Pferdegespanne mit historischen Geräten ebenso viel Applaus wie auch der Auftritt der Gewehrgriffgruppe aus Schönholzerswilten.



Bei diesem wechseln sich im Publikum aufkommende nostalgische Gefühle mit vielen herzhaften Lachern ab. «Wir wollen den Menschen hier zeigen, für was es eine Armee braucht, aber das Ganze soll auch unterhaltsam sein, nicht bierernst», erklärt Heinz Nater.

Im Fadenkreuz der Landesverteidigung

Doch so lecker die «Chässchnitten» des Dragoner-Geschwaders auch sind – den echten Fan «hungert» es danach, einen Blick auf die vielen Militärfahrzeuge und – selbstredend – die Panzer zu werfen.



Zwar fahren diese nicht immer, aber – unter Aufsicht – darf man schon einmal auf einen klettern, beziehungsweise sogar eine feindliche Stellung in Visier nehmen und abdrücken.



Für letzteres Erlebnis sorgt, mittels Laser und gegen Bezahlung, der Centurion-Verein mit seinem Centurion 55/57. Vier Schüsse soll da der visierte Schütze binnen 60 Sekunden ins Ziel feuern. Soweit die Theorie. Doch im Panzer lässt man sich gerne ein bisschen mehr Zeit – auch wenn es ab einer gewissen Körpergrösse oder Leibesfülle nicht gerade behaglich im Gefährt ist.



Denn das Gefühl, zumindest im Geiste, mal etwas zur Landesverteidigung beitragen zu können, lässt einen das aufkommende Gefühl von Stolz und Wichtigkeit gerne ein bisschen länger auskosten.



Es dürfte vielen ähnlich gegangen sein wie der 17-jährigen Stella, die sich vom Panzerkommandanten die Funktionen erklären lässt. «Wir können froh sein, dass wir solche Geräte für unsere Verteidigung haben, doch wäre es mir lieber, wenn wir sie auch nie im Einsatz sehen müssten.» sagt sie.



Text: Christof Lampart

*Fotos:
Christof Lampart
Benjamin Manser
Roland Manser
Josef Mattle*

05

Militärhistorische Exkursion

Einladung zur Exkursion Festungen im Raum Sargans und Surselva 7. September 2024

Programm

- 06.15 Abfahrt mit Car beim Gemeindehaus Bottighofen
- 08.00 - 12.00 Führung Sperre Trin in 2 Gruppen (www.sperretrin.ch)
(alte Sperre und 12 cm Minenwerfer)
- 12.15 - 13.30 Mittagessen in der Festung Trin
- 13.45 Abfahrt zur Festung Furggels
- 15.00 – 17.00 Führung Festung Furggels in 2 Gruppen (www.festung-furggels.ch)
Eines der grössten Festungswerke unsere Landes
- 17.30 Abfahrt nach Bottighofen
- Ca. 19.15 Ankunft Bottighofen



Die **Sperrstelle liegt westlich von Trin** an der Zufahrtsstrasse ins Vorderrheintal. Ein Schwerpunkt mit einem Infanteriewerk im Felsen und vier Bunkern im Wald befindet sich um den Burgfelsen von Crap Sogn Barcazi. Zwischen der Rheinschlucht und Digg erstreckt sich ein Geländepanzerhindernis mit den entsprechenden Flankierwerken, die eine mögliche Umgehung der Hauptsperrstelle verhindern sollen.

Die Strategen vor dem Ersten Weltkrieg erkannten die Wichtigkeit einer massiven Befestigung an diesem Ort. Nachdem im Januar 1941 die Sperrstelle rekognosziert war, begannen im August 1941 die Bauunternehmen mit dem Errichten der Kampfanlagen. Im Juni 1943 war der grösste Teil bezugsbereit.

Die hohe Bedeutung der Sperrstelle für das Konzept des Reduits, die gute Erhaltung der Objekte, die Typenvielfalt, und nicht zuletzt die Besiedlungsgeschichte des Burghügels sind die Gründe für eine Einstufung als Sperre von nationalem Wert.

Die Sperrstelle Trin war permanent, also auch in Friedenszeiten, bewaffnet. Der Unterhalt der Anlagen wurde durch das Festungswachtkorps FWK sichergestellt.

1988 wurde die Sperrstelle nochmals aufgerüstet. Gebaut wurde ein 12cm Festungsminenwerfer in Monoblock Bauweise.

Die **Festung Furggels** (Fort Furkels) gehört zu den grössten Festungswerken, die in der Schweiz je gebaut wurden. Die in den Berg gebaute Infrastruktur des zweistöckigen Werkes verfügt über: (um nur einiges zu nennen) Unterkünfte mit 541 Betten, 9.5 km Stollen, Büros, mehrere Kantinen, Grossraumküche, drei Wasserreservoirs von 1,8 Millionen Litern, Notstromaggregate, Munitions-Lager und Spital. Die Festung ist befahrbar mit Autos und Lastwagen. Die Hauptbewaffnung bestand aus vier der grössten je in der Schweiz hergestellten Bunkerkanonen (Kaliber 15 cm), sowie vier 10,5-cm-Panzerturmkanonen (360° schwenkbar). Alle Geschütze sind vorhanden und können im grossen unterirdischen Labyrinth besichtigt werden.



Kosten pro Teilnehmer/in Fr. 120.-- inkl. Mittagessen (ohne Getränke)
Es sind maximal 50 Plätze verfügbar. Reihenfolge der Einzahlung massgebend!

Anmeldung bis spätestens 25. August 2024 an:

Roland Manser, Lerchenweg 4, 8560 Märstetten oder roland-manser@bluewin.ch

Name: Vorname :

Jahrgang des Teilnehmers:

E-Mail Adresse:

Handy Nummer:.....

Postadresse:

.....

Datenschutz-Erklärung: (www.festungsguertel.ch/datenschutz)
 Ich habe die Datenschutz-Erklärung zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Pro Teilnehmer/in ist eine separate Anmeldung auszufüllen.

Die Angemeldeten erhalten einen Einzahlungsschein, um die Reisekosten vor der Reise zu begleichen. **Die Einzahlung gilt als definitive Anmeldung.**

Bei kurzfristiger Abmeldung (1 - 3 Tage vor Reisebeginn) erfolgt keine Rückzahlung der Reisekosten.

Wehrbauten am Ausfluss des Rheins

Der Verein Festungsgürtel Kreuzlingen besuchte die Region Eschenz-Stein am Rhein mit der Bunkerwanderung vom 1. Mai



Die traditionelle «Bunkerwanderung» des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen führte am 1. Mai 2024 zu militärischen Anlagen im Raum Eschenz – Stein am Rhein. Neben Kampfbauten aus der Zeit des 2. Weltkrieges und des folgenden «Kalten Krieges» wurde die Insel Werd und die dort an diesem Tag auf dem Grund des Gewässers gut sichtbaren Reste der römischen Brücke angelaufen. Bei den Bunkern gaben die mit deren Pflege beauftragten Paten («Bunkergöttis») Auskunft. Bei der Insel Werd standen Urs Leuzinger und Hansjörg Brem vom Amt für Archäologie Red und Antwort und konnten römische Projektile zeigen.





Vier Gruppen mit zusammen rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Wehrbauten am Ausfluss des Rheins aus dem Untersee zu informieren und konnten sich anschliessend bei einem hervorragenden Linseneintopf stärken und über das Gesehene und Gehörte austauschen.

Die Bunkerwanderung führt jedes Jahr am 1. Mai zu militärischen Bauten entlang der Grenze, mehr Informationen jeweils unter

www.festungsuertel.ch

Neben Anlagen um Kreuzlingen werden auch weitere Befestigungsanlagen auf dem Boden des Kantons Thurgau und des Kantons Schaffhausen betreut.



*Hansjörg Brem
Fotos: Hansjörg Huber und Heinz Kernen*





Herzlichen Dank an alle!

Geschätzte Kameraden,

einmal mehr durften wir einer grossen Zahl Interessierter anlässlich der Bunkerwanderung am 1. Mai unsere Anlage zeigen und sie mit den Aufgaben und Anliegen unseres Vereins vertraut machen.

Dieser Tag war nur möglich, weil sich wieder mehr als zwei Dutzend Vereinsmitglieder am 1. Mai und in der Vorbereitung zu diesem Tag engagiert hatten.

Dafür möchte ich allen herzlich danken!

Jede Aktivität in der Vorbereitung oder am Tag der Bunkerwanderung war wichtig und ein Beitrag zum Erfolg des Tages.

Einmal mehr lag die Hauptlast der Arbeit bei den Bunkergöttis und beim Küchenchef und seiner Crew. Die Bunkergöttis haben ihre Anlagen für diesen Anlass optimiert und mit zusätzlichen Informationstafeln und Geräten versehen.

Und der Küchenchef hat uns mit seiner Mannschaft zeitgerecht, und zur Wetterlage passend, einen Super-Eintopf serviert. Auch den Kuchenspender/Innen, die das leckere Dessertbuffet ermöglicht haben, sei herzlich gedankt!

Das sehr positive Echo unserer Besucher und Besucherinnen ist für uns alle die beste Motivation für unser Engagement zur Erhaltung der Anlagen des Festungsgürtels.

Mit kameradschaftlichem Gruss
Robert Schneider



06

Information / Agenda 2024

Daten zum Vormerken 2024

- *Tag der offenen Bunkertüre > verschoben auf 23. August 2025*
- **7. September 2024** Militärgeschichtliche Exkursion / Vereinsreise
- **28. / 29. September 2024** 78. Schwaderloh-Schiessen

Arbeitstage 2024

Jeden dritten Samstag des Monats (ausser Juli und Dezember).

17. August / 21. September / 19. Oktober / 16. November

13. Dezember speziell > Schlussabend

Treffpunkt jeweils 08:00 Uhr beim Bahndammbunker Lengwil

oder gemäss Aufgebot mit Platzzuteilung durch Robert Schneider

Der Arbeitseinsatz dauert jeweils von 08:00 bis 13:00 Uhr, anschl. Mittagessen

Auskunft und Information: Robert Schneider, Säntisstrasse 8, 8576 Mauren TG
Tel 071 633 10 07, Mobile 079 358 18 89, rob.schneider_jun@bluewin.ch

07

In eigener Sache

<https://www.festungsguertel.ch>

Auf den Webseiten findet man immer Berichte über die Tätigkeiten des Vereins:

**BERICHTE & REPORTAGEN, VERANSTALTUNGEN & VEREINS-AUSFLÜGE
BUNKER-WANDERWEGE, BILDER, ORGANISATION, MITGLIEDSCHAFT**

Wir sind auch auf Facebook

<https://www.facebook.com/festungsguertel>



Adressänderung / Personalien

Bitte melden Sie alle Adressänderungen und neuen Personalangaben umgehend an:

Urs Siegfried

lifang 1

CH-8598 Bottighofen

Telefon: +41 (0)71 688 80 36

E-Mail: urs.siegfried@bluewin.ch